

Kirche in WDR 4 | 05.11.2022 08:55 Uhr | Michael Nitzke

Jesus für Eilige

Guten Morgen!

Ein Influencer zieht durch sein Heimatland am Mittelmeer. Schnell hat er ein paar Follower zusammen. Nach seinem ungewöhnlichen Tod erhält er von einigen sozialen Gruppen eine Menge "Likes." Das passiert vor zweitausend Jahren. (7) – Anders gesagt: Ein Wanderprediger namens Jesus sammelt zwischen Israel und Palästina Jüngerinnen und Jünger um sich. Er entfaltet eine gesellschaftliche Sprengkraft, die ihm später die Todesstrafe einbringt. Danach erfährt er begeisterte Zustimmung, und wird in vielen Teilen der Welt innig geliebt.

Es ist der Pfarrer, Schriftsteller und Künstler Fabian Vogt, der Jesus als Influencer beschreibt. In seinem Buch "Jesus für Eilige" spielt Vogt mit aktuellen Begriffen und vermittelt kurz und knackig die wichtigsten Ideen von Jesus.

Fabian Vogt beschreibt Jesus als Kontaktmenschen. (38) Er ist ein Beziehungstyp, der auf Menschen zugeht. (41) Er lädt sich bei anderen zum Essen ein, weil er Menschen kennen lernen will, und das geht am besten zu Hause, wo sie leben. (38)

Fabian Vogt weiß: Das Leben von Jesus kann nicht historisch rekonstruiert werden. Die meisten Informationen liefern die Evangelisten in der Bibel, und die sehen sein Leben mit den Augen von echten Fans, die von ihm schwärmen. Das ist für Vogt kein Problem, denn "Richtig ist, was wichtig ist". (13) Wenn ich wissen will, ob die Ideen von Jesus eine innere Wahrheit haben, muss ich fragen, ob sie mich ansprechen und erreichen. Denn genau das bedeutet Glauben. (14)

Fabian Vogt erzählt von Jesus mit Beispielen aus unserer heutigen Lebenswelt. Wenn Jesus auf einem Esel nach Jerusalem reitet, dann ist das für Vogt so, als ob eine Präsidentin auf dem Klapprad zum G7-Gipfel fährt. Doch der Esel ist damals mehr als ein bescheidenes Transportmittel gewesen. Im jüdischen Glauben hieß es: Der Messias, der Retter der Welt, wird einmal auf einem Esel kommen. (25)

Aber da könnte ja jeder kommen. Wer ist der richtige Messias? Jesus hat diesen Titel meistens vermieden, und hat gerne von sich als Menschensohn gesprochen. Nur Kenner haben damals gewusst: Genau dieser Titel "Menschensohn" ist beim Propheten Daniel ein Hinweis auf den Messias. (35)

Jesus ist aber zuallererst Menschensohn, weil er zutiefst menschlich ist. Und gleichzeitig zeigt er "seine einzigartige Nähe zu Gott". (23) Und in diesem Sinn zeigt Fabian Vogt, wes Geistes Kind Jesus ist. (33)

Aber Jesus will nicht bewundert oder vergöttert werden, denn das schafft Distanz. Jesus sucht Nähe. Wer "Jesus den Menschen anschaut, erfährt durch ihn etwas über Gott. Weil Gott menschlich ist.", meint Fabian Vogt. (34)

Gott weiß, was Menschen brauchen. Ihr Glück hängt nicht am Einkommen, an Urlaubszielen oder den Abiturnoten der Kinder. Gott hat nichts gegen schöne Dinge. "Nur soll der ganze Kram unser Herz nicht in Beschlag nehmen." Denn der Mensch braucht Liebe, bedingungslose Liebe. Und die bekommt er von Gott geschenkt, meint Vogt. (63)

Und auch Gott möchte ohne Wenn und Aber geliebt werden. Das Fundament für die Lovestory mit Gott braucht, dass ich einen Blick auf Jesus und Gott riskiere, ihnen mein Ohr leihe und mein Herz öffne. Mit Fabian Vogts "Jesus für Eilige" ist das leicht. Und wer weiß, vielleicht berührt mich beim Lesen diese tiefe alte und immer wieder neue Liebe.

Quellen:

(1) Ziffern in Klammern im Text verweisen auf die Seitenzahl aus:
Fabian Vogt, Jesus für Eilige, edition chrismon, Leipzig, 2022.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze